

Sonntag, 10.05.2026

Um 9:00 bin ich aufgestanden und habe mich fertig gemacht. Danach habe ich meine letzten Sachen zusammengesucht und den Koffer ins Auto gebracht. Gegen 13:15 startete ich in Richtung Frankfurt. Knapp 2 Stunden später kam ich am Parkhaus an, was ich vorab für eine Woche für 30.-€ angemietet hatte. Nachdem ich den Wagen abgestellt hatte, lief ich zu einer Nahegelegenen S-Bahn Station. Die kam zum Glück auch recht schnell und nach 3 Stationen war ich schon am Airport Frankfurt. Da ich recht früh dran war, setzte ich mich bei Mäcces hin und aß einen Burger. Anschließend brachte ich das Gepäck zum Check-in Schalter und war den dann schon mal los. Als nächstes lief ich zur Sicherheitskontrolle. Im Duty Free holte ich noch etwas zu trinken und bin dann zum Gate gelaufen. Das Boarding fing auch pünktlich an und um 18:00 saß ich im ITA-Airline Flieger.




Dort war es allerdings sehr warm und stickig. Die Umluft war hoffentlich nicht kaputt, denn das ging schon übel auf den Kreislauf. Nach einer knappen 1/4-Stunde funktionierte es dann aber Gott sei Dank. Wir rollten auf die Startbahn und um 18:15 ist der Flieger abgehoben. Der Pilot sagte, dass wir ca. 30 Min früher in Rom landen würden, als geplant!

Und tatsächlich, um 19:45 landeten wir relativ sanft in Rom-Fiumicino.



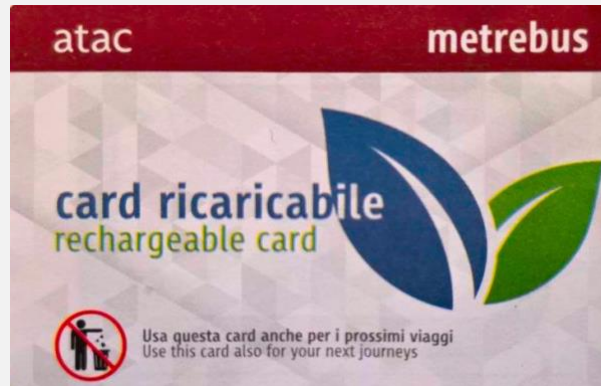
(mein Flieger)

Der Flug war relativ unruhig, da einige Italiener an Bord waren und die ja bekanntlich sehr impulsiv sind. Leider war es auch den kompletten Flug stark bewölkt, sodass man draußen fast nichts sehen konnte. Ich blieb bis fast zum Schluss sitzen und verließ dann den Flieger. Mit einem Bus wurde ich zum Terminal gebracht und dann ging die Lauferei zum Gepäckband los. Dort angekommen sah ich bereits meinen Koffer. So hatte ich zum Glück keine Zeit verloren. Denn ich hatte ja noch einiges vor mir, bis zu meiner Wohnung. Mit einem Fahrstuhl musste ich dann die Ebene wechseln und da es nur 2 Fahrstühle gab, dauerte es natürlich einige Zeit, bis ich dran war. Dann lief ich dahin, wo der Leonardo-Express abfährt, der mich zum Bahnhof Termini in Rom bringen sollte. Es stand bereits ein Zug dort, aber man schickte mich auf ein leeres Gleis. Das hatte wohl damit zu tun, dass ich zu einer bestimmten Zeit gebucht hatte. Und das galt dann wohl erst dem nächsten Zug - na prima.

		Page 1 of 1 CARRIER CIV 1183 - VAT: 05403151003 Single Ticket - Issuer 1183 Issue Date 08/04/2026 hours 22:56 Channel: TICKETS_1 (57363 - 1) Receipt n. 1896959019 of 08/04/2026	
TRAVEL from Fiumicino Aeroporto To Roma Termini date 10/05/2026		Ticket Code: 2796998481	
Departure station Fiumicino Aeroporto Hours 21:08 - 10/05/2026	Arrival station Roma Termini Hours 21:40 - 10/05/2026	Train: Leonardo express Service: 1 ^a CLASSE	
* Total Amount Paid: 14.00 € <small>* The amount paid is related to transactions subject to VAT Not valid for fiscal use</small>			
PASSENGERS DETAILS			
Passenger Name (Adult)	Offer - Service ORDINARIA - 1^a CLASSE	CartaFreccia/X-GO	Points X-GO --
NOT VALID FOR TRAVEL			

Nach 20 Minuten kam er dann und nach weiteren 25 Minuten war ich dann in Rom am Bahnhof. Nun hieß es, die Richtige Metro zu finden.

Als es soweit war, benötigte ich noch ein Wochenticket, was aber an dem Automaten, den ich angesteuert hatte, nicht funktionierte. Erst kurz bevor ich die Schranken passierte, gab es einen richtigen Automaten. So zog ich mir mein Wochenticket und konnte die Metro nehmen.



Es war Sonntag (Spät-)Abends und die Metro war so voll, wie bei uns zum Berufsverkehr! Na, das kann ja was werden. In der Metro schrieb ich dann mit den Vermietern und man wollte mich lotsen. Allerdings klappte das nicht so, wie ich wollte. So stieg ich an einer Station aus und nahm für den weiteren Weg einen Bus. Gerade als ich drin war, schrieb man mir, dass ich dortbleiben sollte, da man mich abholen wollte. Nun war es dafür zu spät und man sagte mir nun, wo ich aussteigen sollte. Als ich an dieser Haltestelle ankam, empfing man mich auch schon. Das Gepäck wurde mir abgenommen und in ein Auto gepackt. Nachdem auch ich drin saß, fuhr ich eine kurze Strecke und dann war ich auch „schon“ an meiner Wohnung. Ein Mini-Fahrstuhl brachte mich und den Koffer in den 2.Stock. Dort zeigte man mir die Wohnung und erklärte so ein paar Dinge.



(meine Wohnung für die nächsten Tage)

Dann verabschiedete man sich (es war inzwischen ja auch schon 22:45). Dann packte ich noch ein paar Dinge aus, ließ den Tag auf dem Balkon noch mal Revue passieren und legte mich dann gegen 0:30 ins Bett.

Montag, 11.05.2026

Um 7:45 bin ich nach einer kurzen Nacht aufgestanden und machte mich fertig. Ich bin dann in einen nahegelegenen Supermarkt gelaufen, um die wichtigsten Dinge zu besorgen. Gegen 8:45 bin ich dann zum ersten Mal zur Regionalbahn gelaufen, was aber gut klappte, da die Station nur knappe 10 Minuten weg war. Mit dem RE fuhr ich bis „Ostiense“ und stieg an der Pyramide in die Metro um. Die Fahrt ging bis Circus Maximus und dort stieg ich dann auch aus. Das war das erste Highlight, was ich mir in Rom ansah.



(Circus Maximus)

Obwohl es sehenswert war, hatte es mir schon etwas spektakulärer vorgestellt. Ich lief am „Circus“ entlang und lief bis zum Tiber. Dort war neben einer begehbaren Brücke ein altes Brückenstück (Ponte Emilio), welches aus dem 2. Jahrhundert VOR Christus übriggeblieben ist!



(Ponte Emilio aus dem 2. Jhd v. Chr.)

Ich lief dann zurück zu einem nett anzuschauenden Platz und in der unmittelbaren Nähe befand sich mein nächster Stopp. Hinter einem Gitter befand sich der „Bocca della Verità“ (Der Mund der Wahrheit). Das wollten allerdings auch noch andere, sodass ich etwa 15 Minuten anstehen musste.

Ein Angestellter stand da, um mit den Handys der Besucher ein Foto zu machen, was kostenfrei war (spenden durfte man natürlich). Ich wollte aber nur ein Foto des Objekts machen.



(Bocca della Verita)

Im Anschluss lief man noch durch eine Kirche und der Weg endete natürlich in einem Shop. Ich wollte nun zwar mit dem ÖPNV zum nächsten Ziel, aber das lag zu nah, um zu fahren. So kam ich zu Fuß zum „Teatro di Marcello“, einer Art „kleinem Colosseum“.



(Teatro di Marcello)

Nun suchte ich die Statue Konstantin. Aber egal wie, ich kam nicht hin. Und deshalb lief ich weiter bergauf zum Victor-Emanuel-Denkmal. Da ich dafür aber ein Ticket für einen anderen Tag hatte, ließ ich es „links liegen“ und erklomm den, auf einem kleinen Hügel liegenden, Piazza di Campedoglio.

Dort sah ich mich um und entdeckte sogar ein Denkmal für die Gründer Roms – Romulus und Remus am säugenden Wolf.



(Lupa Capitolina)

Rechts daneben war die Terrazza Caffarelli, wo ich sowieso hinwollte und dort Frühstückte ich dann auch. Anschließend genoss ich auf der Terrasse den Ausblick und entdeckte sogar die Konstantinstatue. Außerdem gab es einen Wahnsinnsblick auf einige Ruinen, die ich noch nicht zuordnen konnte. Ich verließ das Café und lief zur Statue, da ich ja nun wusste, wo sie sich befand.



(Statue Konstantin)

Das ist schon sehr beeindruckend was man damals vor rund 2000 Jahren schon alles gebaut hat!



(Forum Romanum)

Nach rund einer Stunde und vielen Bildern bin ich wieder hinaus und suchte nach einem netten Café, da es doch sehr warm war. Aber etwas Ansprechendes fand ich irgendwie nicht. Ein Eiscafé hätte es auch getan. Aber nichts wars. An einem Irish Pub machte ich dann eine Pause und trank eine Cola. Auf dem Weg zur nächsten Station war eine Information, wo ich nach einem 0.-€ Souvenir-Schein suchte, die ich sammle. Einen Schein hätte es auch gegeben, allerdings wollte ich keine 10.-€ dafür bezahlen! Dann hole ich ihn mir lieber später im Internet. Nun baute sich allmählich das Colosseum majestätisch vor mir auf. Es ist ja DAS Wahrzeichen Roms. Ich schaute es mir ausgiebig von außen an und machte reichlich Fotos.



(Colosseum)

Dann wollte ich hinein, was aber von der Zeit, die auf dem Ticket steht, nicht übereinstimmte und so (noch) nicht gestattet war. Grade mal 20 Minuten früher war es...

So bin ich einmal ums Colosseum herum gelaufen und halt dann hinein. Auch von innen ist das Colosseum wahnsinnig toll.



(im Colosseum)

Ich lief hin und her und kreuz und quer. Leider war alles relativ schlecht beschildert, sodass ich nicht dahin kam, wo ich hinwollte (die untere Plattform) und auch der Ausgang war sehr schlecht zu finden. Nachdem ich draußen war stieg ich in die Metro zum Bahnhof Termini. In der Nähe befand sich ein Restaurant, welches ich ausgesucht hatte. Aber als ich nach dem Weg googelte, sah ich, dass es ausgerechnet heute geschlossen hatte! Ich suchte ein Anderes in der Nähe und musste einmal um das Bahnhofsgebäude herum laufen. Beim „Sapori di Roma“ angekommen, war es auch sehr lecker. Es war nicht so ein Restaurant, wie man es hier so kennt. Aber das scheint, wie ich es später noch merken sollte, normal zu sein. Ich lief zurück zum Bahnhof Termini und über Ville Aurelia, wo ich umstieg, bin ich nach Hause gefahren. Ich kaufte in „meinem“ Supermarkt noch etwas ein und war dann gegen 19:30 in der Wohnung. Den Abend verbrachte ich auf dem Balkon, vor dem TV und plante den nächsten Tag. Gegen 23:00 bin ich ins Bett.

Dienstag, 12.05.2026

Heute bin ich bereits um 7:00 aufgestanden und machte mich fertig. Um 8:45 bin ich wieder zu meiner RE-Station Balduina gelaufen und pünktlich losgefahren. Ohne Umstieg kam ich nahe des Petersplatz raus und lief zum Petersdom. Dort angekommen war eine Riesenschlange, an deren Ende ich mich zunächst anstellte. Da es aber hieß, mit meinem Ticket sich an der rechten Schlange anzustellen lief ich also zur rechten Seite des Petersplatzes und siehe da, da war eine andere, aber auch lange Schlange, an die ich mich nun anstellte.

Eine Weile passierte erst gar nichts, dann bewegte es sich doch relativ zügig. Rund 40 Minuten stand ich an, bevor es zur Sicherheitskontrolle ging.

Hello [REDACTED]

Below are the details for your visit to St. Peter's Basilica.

You've booked:

Booking code: **TIE-610378**

Activity: **Basilica + Cupola Ascensore**

Date: **mar 12/05/2026**

Basilica entrance time: **10:00**

Dome with lift Entrance time: **11:00**


Quantity: **2**

Full price: **2** | Reduced: **0** | Free: **0**

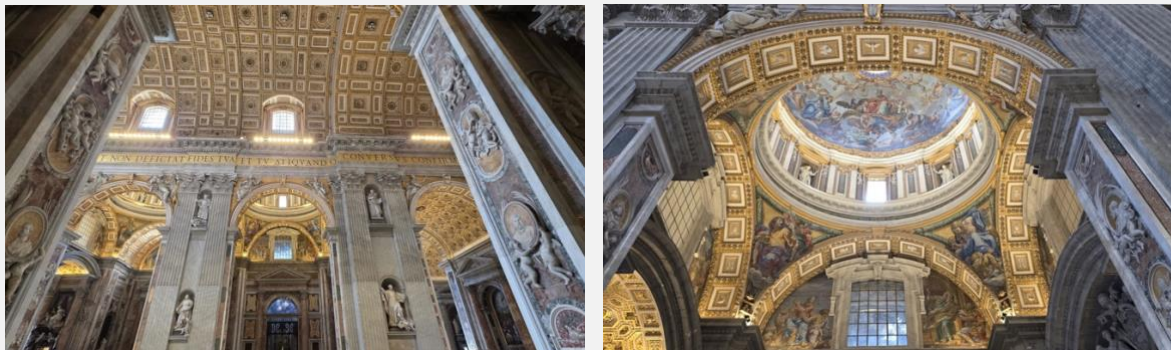
Date of purchase: **08/04/2026**

Lead visitor: [REDACTED]

Visitor 1	adult
Name	[REDACTED]
Ticket code	414794



Danach konnte ich mich endlich frei bewegen. Im Dom angekommen, staunte ich nicht schlecht. Das war doch alles größer, als es von außen aussah! Wahnsinn!



(im Petersdom)

Man bekam den Mund kaum zu, so beeindruckend war es. Der Dom ist so groß, dass Rund 60.000 Menschen auf einmal dort hineinpassen!

Zunächst schaute ich mir das Grab von Johannes Paul II an, das im Dom zu finden ist.



(Grab Papst Johannes Paul II)

Auch den prunkvollen Altar schaute ich mir an.



(Papst-Altar)

Da ich ein Ticket für die Aussichtsplattform auf der Kuppel des Doms hatte, stellte ich mich dort an. Auch das dauerte rund 30 Minuten. Ich hatte extra ein Ticket besorgt, welches mir ermöglichte, mit einem Fahrstuhl nach oben fahren zu können. Das war zwar teurer, aber ich hatte keine Lust auf Stufen. Der Fahrstuhl war für insgesamt 10 Leute ausgelegt, aber trotz der Warteschlange konnten immer nur 5 mitfahren. Und kaum eingestiegen, war der Spaß auch schon wieder vorbei. Entweder schießt das Ding in Rekordtempo nach oben, oder irgendetwas stimmt hier nicht. Ich stieg aus und fand mich auf einer Plattform auf dem Dach des Doms, aber noch unterhalb der Kuppel wieder.

Dort gab es ein Café und ein Souvenirshop, sowie Toiletten. Ich suchte stattdessen den nächsten Aufzug. Diesen gab es aber nicht! Und so begab ich mich zum Treppenhaus, wo ich in einer Spirale nach oben stapfen musste. Eine weitere Plattform ließ mich ins Innere des Doms schauen und dann wurde es erst so richtig „spannend“. Denn das Treppenhaus wurde schmal und schmaler und die Stufen nahmen kein Ende. Nun begann es auch noch schräg zu werden, da ich am Rand der Kuppel entlang lief. Also sowas habe ich auch noch nicht erlebt. Nach einer knappen 1/4 Stunde Treppauf kam etwas frische Luft ins Treppenhaus und tatsächlich, der Ausstieg zur Aussichtsplattform war in greifbarer Nähe! Nur raus kam man nicht, weil es so voll war. Irgendwann klappte es dann doch und nach 320 Stufen (mit Fahrstuhlticket!!!) war es geschafft. Und die Aussicht entschädigte dann auch!



(Blick von der Domkuppel auf den Petersplatz)

Nach einer Runde auf der Kuppel ging der ganze Spaß dann wieder rückwärts und natürlich treppab. Völlig fertig kam ich dann wieder auf der Zwischenplattform an, wo ich eine kurze Pause einlegte.



(Aussichtsplattform)

Dann bin ich mit dem kleinen Aufzug wieder in den Dom und suchte den Eingang zur Gruft, in der sich die Gräber von verschiedenen, ehemaligen Päpsten befinden. So u.a. das von „unserem“ Papst Benedikt XVI.



(Grab Papst Benedikt XVI)

Gegen 13:45 verließ ich dann den Petersdom und stand wieder auf dem Petersplatz, also auch im kleinsten Staat der Welt, dem Vatikan.



(Petersplatz und Petersdom)

Dort war ein kleines Postamt, in dem man Postkarten kaufen und versenden kann. Dies wollte ich mir nicht entgehen lassen. Aber als ich die endlose Schlange davor gesehen hatte, ließ ich besser davon ab. Aber beim genaueren Hinsehen war die Schlange nicht für das Postamt, sondern derjenigen, die noch in den Petersdom wollten! Beginnend am Hauptportal, über die gesamte linke Seite des Säulengangs bis zur rechten Seite und dann in einer Art Schnecke noch vor dem Postamt! Wahnsinn – das waren locker 7000 Personen! Nachdem ich dann doch in dem nun relativ leeren Postamt war und Postkarten versendet hatte, lief ich Richtung Tiber und suchte ein Café. In einer Seitenstraße fand ich dann auch eins (Michellen Lounge Bar) und Frühstückte erst mal etwas. Im Anschluss lief ich zur Engelsburg, wo ich ein paar Fotos machte. Mein nächstes Ziel war aber das Denkmal zu Ehren Vittorio Emanuele II, da ich auch dort Tickets für einen (Fahrstuhl-) Aufstieg hatte. Ich stand nun vor diesem Riesigen Klotz von Gebäude, was ich natürlich auch erstmal aufnahm.



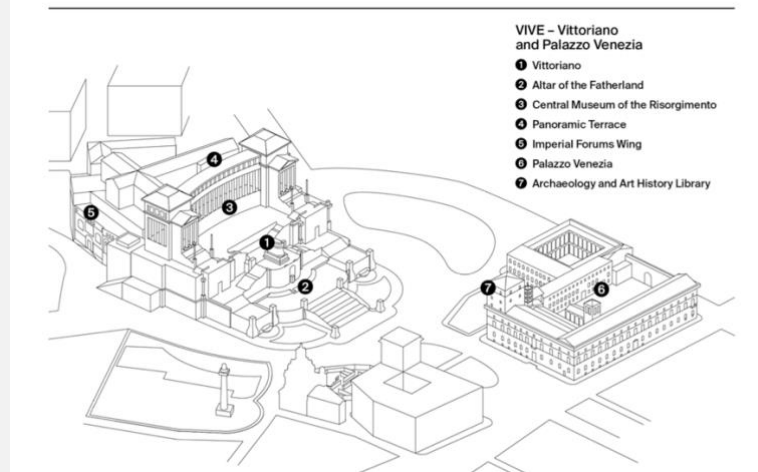
(Denkmal Vittorio Emanuele II)

Dann musste ich irgendwie auf die Rückseite kommen, da sich dort der Aufzug befindet. Ich konnte den Aufzug sehen, dafür war es aber mal wieder nötig, an der rechten Seite des Gebäudes eine große Treppe mit 122 Stufen hochzusteigen... nimmt denn das heute gar kein Ende? Oben angekommen, sah ich, dass der Weg zum Aufzug durch ein Metallgitter versperrt war! Da ich nun schon oben war, bin ich auch in das Gebäude, was sich als Kirche auswies. Ich fragte jemanden, wie man zum Aufzug kommen würde. Man sagte mir durch den Haupteingang vorne. So bin ich also die Stufen wieder hinunter und zum Hauptportal des Denkmals. Dort angekommen musste ich, man wird es sich denken können, Stufen nehmen, um nach oben zu kommen. Und so ging es auch im Gebäude weiter. Es war also der Tag der Treppe heute!

Nach weiteren 124 Stufen war ich dann endlich auf der Plattform, auf der der Fahrstuhl seinen Zutritt hatte.



Vittoriano e Palazzo Venezia



Also fuhr ich hinauf und hatte einen Wahnsinnsausblick auf Rom, da das Wetter ja auch auf meiner Seite war.



(Blick vom Denkmal auf das Nord-Westliche Rom)

Nach rund 20 Minuten bin ich wieder mit dem Fahrstuhl runter und danach hieß es mal wieder treppab bis ganz nach unten. Man, was war ich nun platt! Auf dem Hinweg hatte ich in der Nähe eine Eisdiele gesehen, in die ich gegangen bin. Ich setzte mich hin, merkte aber schnell, dass es furchtbar warm da drin war, da wohl die Klimaanlage nicht funktioniert hat. Nachdem rund 10 Minuten noch keine Bedienung kam, stand ich auf und ging wieder.

Da der nächste Halt die spanische Treppe sein sollte, schaute ich nach einer Bahn-/Busverbindung dorthin und sah, dass die Bushaltestelle nicht allzu weit weg war. So bin ich dorthin und sah eine Art Mini-Bus mit rund 10 Sitzplätzen, die bereits belegt waren. Naja, das passte zum heutigen Tag. Der Bus quälte sich durch die verstopften Straßen und die Menschenmassen! Es sind in ganz Europa keine Ferien und dennoch ist diese Stadt rappellvoll..! Ich bin unterdessen an der Spanischen Treppe angekommen und stellte entsetzt fest, dass ich mich grade am oberen Teil der Treppe befand. Juhuuuu, für ein Foto musste ich also mal wieder Stufen laufen! Als ich unten ankam, machte ich also ein Foto der...tja...Treppe konnte man nicht sagen. Sagen wir es so: ein Foto der Menschen, die sich auf der Spanischen Treppe befanden!



(Die Spanische „Treppe“)

Ich sah zu, dass ich schnell wieder wegkam und fuhr mit der Metro bis zur Station Barberini und dort setzte ich mich dann in ein Café, wo ich endlich mal eine eiskalte Cola trank! Mit einem Bus bin ich danach noch 2 Stationen gefahren, um noch zum Trevi Brunnen zu gelangen.

Zum Glück hatte ich die im März neu eingeführten Tickets im Vorfeld besorgt, sodass ich mich direkt vor den Brunnen stellen konnte.



Denn auch hier waren wieder Massen an Menschen.



(Trevi Brunnen)



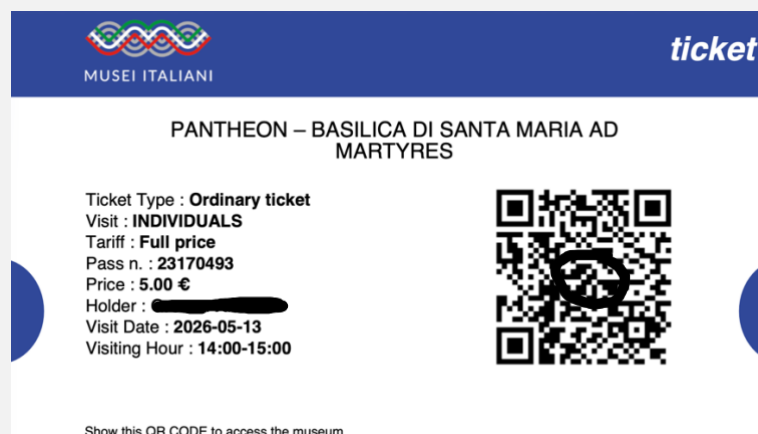
(Besucher am Trevi Brunnen)

Nun waren die Pläne für heute aufgebraucht (es war ja auch ziemlich heftig) und ich wollte noch etwas Essen, bevor es zurück zu meiner Wohnung ging. Ich schaute zunächst, ob es in der Nähe, wo ich wohnte, etwas finde. Dann bin ich zur Metro und fuhr zur Station Valle Aurelia, wo ich in den Regionalexpress umsteigen musste. Da ich so platt war und in der Tat genügend Treppen gestiegen bin am heutigen Tag, nahm ich ausnahmsweise mal den Fahrstuhl zum Gleis. Leider war es das Gleis, wo die Bahn in die falsche Richtung fuhr...und der, der in meine Richtung fuhr, fuhr gerade ein.

Das schaffte ich dann leider nicht mehr. Und da der Nächste erst in einer halben Stunde kam, plante ich kurz um und suchte mir hier vor Ort etwas zu Essen. Ich fand ein kleines Bistro (Anastacio) und bestellte mir Pasta, welche auch gut schmeckte. Neben mir an den Tisch hatte sich ein junger Mann gesetzt, der offensichtlich alleine da war. Nach einer Weile, ich weiß nicht mehr warum, sprach er mich auf Englisch an und es entwickelte sich ein sehr nettes und freundliches Gespräch. Es stellte sich heraus, dass er aus den USA kam und morgen nach Frankfurt reist. Wir schauten in der Folge gegenseitig unsere gemachten Handyfotos an und gaben einander Tipps für Rom und Frankfurt. Leider musste ich auf die Uhr schauen, da ich den letzten Regio-Express bekommen musste. Ich hätte ansonsten sicher noch 2 Stunden dort sitzen und mich unterhalten können - sehr sympathisch! So musste ich aber leider los und fuhr mit der Bahn nach Hause, wo ich noch kurz chillte, den nächsten Tag plante und um 0:30 ins Bett bin. Was für ein Tag...

Mittwoch, 13.05.2026

Heute habe ich mich dafür entschieden später aufzustehen. So konnte ich bis 9:00 ausschlafen. Nachdem ich mich fertig gemacht hatte, setzte Regen ein. Ich beobachtete das Wetter am Handy und warf die Planung um. So bin ich erst um 12:30 aus dem Haus und lief zur Bus-Haltestelle. Allerdings hatte dieser 25 Minuten Verspätung. Mein erstes Ziel war heute das Pantheon, was ich mir ausgiebig anschaute.





(Pantheon)



(im Inneren des Pantheons)

Anschließend lief ich zur Piazza Navona. Davor war allerdings ein großes Aufgebot an Polizei und viele Limousinen, die immer wieder anhielten und Anzugträger ausstiegen. Diese liefen in ein Gebäude mit Wachen davor. Später stellte sich heraus, dass das Gebäude der italienische Senat ist und am heutigen Tag eine Sitzung dort stattfand. Danach sah ich mir den Piazza Navona mit seinen 3 Brunnen an. Ich suchte dann etwas zum Frühstück und lief rund um die Piazza und nochmal ums Pantheon herum. Auf Google fand ich ein gut bewertetes Café, wo ich hin bin. Am Café angekommen setzte ich mich außen hin und es zog sich immer mehr zu. Meine Bestellung kam und ich schaute deppert drein. Es war ein „Schlückchen“ Kaffee, der total bitter war und dazu ein Minikleines Gebäckstück, was man mit 2 Bissen gegessen hat. Das Ganze für rund 15.-€! Also der Stopp war eine krasse Fehlentscheidung. Nebenan war die im Internet empfohlene Kirche „Ignazia de Loyale“, wo es eine optische Täuschung in Form einer Kuppelmalerei darstellt, obwohl die Decke glatt ist.

Das Ganze kann man sich auch noch in einem Spiegel anschauen, muss dafür aber 1.-€ zahlen. Erst dann wird die Decke beleuchtet und der Spiegel aktiviert.



(Optische Täuschung einer Kuppel)



(Spiegel für Selfies)

Nachdem ich mir die Kirche angeschaut hatte und hinaus wollte, sah ich, dass es in Strömen regnete. So blieb ich zunächst in der Kirche und setzte mich auf die Bänke. Immer wieder schaute ich, wie es draußen aussieht und wurde jäh enttäuscht. Nach rund 1,5 Std hörte es dann auf und ich konnte endlich weiter. Ich fuhr mit dem Bus zu meinem nächsten Ziel, dem „Monsterhaus“.



(Monsterhaus)

Als ich ausstieg, stellte ich leider fest, dass ich bereits gestern ganz in der Nähe war!

Ich hielt nämlich wieder genau oberhalb der Spanischen Treppe, wo ich erst gestern war! Nach ein paar Metern war ich dann auch schon dort. Mit einer Metro fuhr ich dann zur Haltestelle Piramide, um genau diese zu knipsen. Denn auch in Rom gibt es eine Pyramide, die als Grab von Cestius fungiert.



(Pyramide und Stadttor)

Nun hatte ich wieder mal Appetit und suchte erneut ein Restaurant. Ich fand zwar einige, die hatten aber noch geschlossen. Der Italiener ansich isst nämlich meist erst nach 20:00 zu Abend. Aber auch heute fand ich ein geeignetes Lokal (Osteria -41) und aß dort etwas. Nach dem leckeren Essen machte ich mich mit einem Bus zur Engelsburg, wobei ich von einer Mitfahrerin, die scheinbar auf mein Handy schaute, in die Irre geführt wurde und auf ihren „Tipp“ hin 2 Stationen zu früh ausstieg! Das hatte nun den „Vorteil“, dass ich endlich mal in den Genuss eines echten italienischen Eis gekommen bin. Allerdings kostete die Kugel im Becher auch gleich mal 3,50€, bzw. in der Waffel 4,50€! Lecker wars dennoch. Nun war ich wieder an der Engelsburg, die ich zur blauen Stunde knipste.



(Engelsburg by night)

Das Gleiche mit dem sich in der Nähe befindlichen Petersdom.



(Petersdom by night)

Mit einem Bus fuhr ich dann zum Colosseum, wo ich auch dieses mit vielen Nachtaufnahmen abklapperte.



(Colosseum by night)

Zu Fuß ging es dann noch über das Trajansforum zum Vittorio Emanuele Denkmal.



(Denkmal Vittorio Emanuele II by night)

Die wichtigsten Highlights hatten ich also nun auch als Nachtaufnahme. Von der Spanischen Treppe nahm ich mal Abstand, aber der Trevi Brunnen fehlte noch. Also bin ich mit einem Bus auch noch mal dorthin und da war gerade eine Lightshow zu sehen, die offenbar gerade beendet war. Der freundliche Tischnachbar von vorgestern hatte sowas erwähnt.

Da es nun bereits nach 22:00 war, kostete der Brunnen nun auch keinen Eintritt mehr, obwohl ich noch ein Ticket hatte. Dennoch verließen viele den Brunnen, nachdem die Show beendet war und so konnte ich ungestört bis ganz nach vorne. Ein Countdown erschien, wann die nächste Show beginnt. Ich machte mich bereit und ich filmte ich die kompletten 3 Minuten der Show mit. Super, wie man das gemacht hat. Das hat sich absolut gelohnt!



(Trevibrunnen by night und mit Lightshow)

Jetzt hieß es „nur“ noch nach Hause zu kommen. Ich stand an der Haltestelle, aber der Bus kam nicht. So musste ich noch mal 30 Min. auf den Nächsten warten. Und so war ich nach einem erneut aufregenden Tag erst um 0:30 zu Hause. Gegen 1:30 bin ich dann auch erst ins Bett.

Donnerstag, 14.05.2026

Gegen 9:00 war bereits die Nacht wieder um und habe mich fertig gemacht und so konnte ich um 10:00 in den Tag starten und lief zur Bushaltestelle. Wiederum kam der Bus mal wieder 25 Min zu spät. Nach einer 25-minütigen Fahrt musste ich noch mal umsteigen. Dieser Bus war natürlich grade weg. So bin ich in einen Lebensmittelmarkt und schaute, was es in Italien alles so gibt. Nach weiteren 35 Min kam dann endlich der Bus und ich war, ob der langen Zeit, die ich schon unterwegs war, ziemlich genervt.

Jetzt fuhr ich dann nochmal 20 Min. bis zu meinem Ziel, dem Olympiastadion, da ich in fremden Städten versuche immer die Fußballstadien zu fotografieren. Wie erwartet war es aber nicht so toll, wie erhofft.



(Olympiastadion und Mussolini-Säule)

Ich hatte vorher auf Google schon gesehen, dass man nicht nahe ans Stadion kommen wird. Dennoch war es sehr voll dort, da direkt nebenan grade ein hochkarätiges ATP-Tennis Turnier stattfand.



(Das unscheinbare Tennisstadion Rom (10.500 Plätze))

Zudem fand grade gestern Abend hier das italienische Pokalfinale statt. So hielt ich mich auch nicht lange auf und machte mich mit einem Bus (der tatsächlich pünktlich kam) weiter. Im Norden Roms gibt es ein „magisches Haus“, das von außen toll aussieht. Es gehört zum „Bogen der Botschaftspaläste“. Als ich ausstieg musste ich zunächst noch einiges Laufen, kam dann aber an der Straße an, die nett anzusehen war. Auch das gesuchte Gebäude nahm ich auf.



(Via Dora 4, Rom)

Aber gelohnt hatte sich der Tag bis hierher noch nicht. In der Zeit hätte man auch schöneres machen können. Naja, da steckt man nicht drin. Zumindest habe ich noch gut und günstig im „Estro dell Espresso“ gefrühstückt. Danach musste ich wieder auf den Bus warten, stand aber mal wieder in der falschen Richtung. Zum Glück fiel es mir noch rechtzeitig auf. Nun bin ich wieder in Richtung City (die es offiziell nicht gibt) gefahren. Ich stieg am „Mund der Wahrheit“ aus und lief zum „Aventine Keyhole“, ein Schlüsselloch, wo man durch einen Garten den Petersdom sehen kann. Doch bevor es soweit war dort durchzuschauen, stellte man mir noch eine „kleine Aufgabe“. Nämlich in praller Sonne über eine Stunde anzustehen! Der Blick durch das Schlüsselloch ist durch Instagram bekannt geworden und so warteten ca. 200 Menschen darauf, dort durchzuschauen. Und was sich so mancher für Zeit ließ... Meine Güte! Bis zu 3 Minuten pro Person! 70 Minuten später warn ich dann endlich auch dran und ich versuchte auch meine Bilder zu machen. Aber nun wusste ich, warum so viele Leute lange brauchten. Denn es funktionierte nicht, bzw nur schlecht!

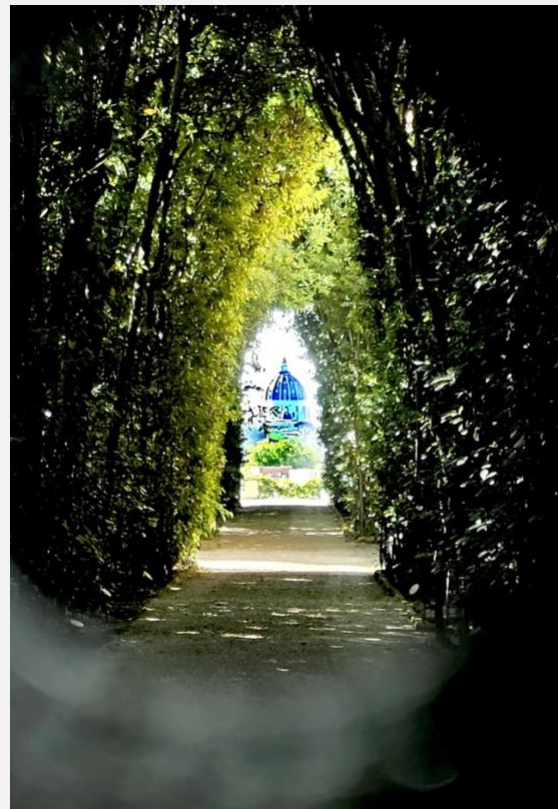
Immer wenn man das Bild scharf stellen wollte „verschwand“ es. Eine Stunde warten für nix! Großartig... - ich versuchte dennoch das Beste daraus zu machen.



(Anstehen für ein Schlüsselloch...)



(Tür des Malteserordens mit dem Loch)



(Blick durch das Schlüsselloch)

Nebenan war ein Park mit Schatten, in den ich zum Abkühlen gegangen bin. Später bin ich zurück zum Bus, mit dem ich zum Paola Brunnen gefahren bin. Vorher kam ich an einem Café (Ombre Rossé) vorbei, wo ich eine Pause machte. Dort aß ich einen sehr leckeren Cheesecake.

Danach habe ich mir den Brunnen angeschaut.



(Paola-Brunnen)

Mit einem Bus fuhr ich dann zur Engelsburg, wo sich aber ein Wetterumschwung anbahnte. So änderte ich die Planung und suchte etwas zu Essen. Da ich komischerweise Lust auf ein Schnitzel hatte, fand ich die „Cantina Tyrolese“, ein Österreichisches Restaurant. Okay, das Schnitzel war nicht so, wie gewohnt, schmeckte aber dennoch. Aber die Pommes waren sensationell! Da es zum Glück doch trocken blieb, lief ich nun doch noch mal zum Petersplatz, um Nachtfotos zu machen.



(Petersplatz by night)

Rund 45 Minuten blieb ich dort, bis ich mit der Regiobahn nach Hause gefahren bin. Gegen 21:30 bin ich angekommen und habe den Rest des Abends chillt.

Freitag, 15.05.2026

Heute bin ich bereits um 7:00 aufgestanden und habe mich fertig gemacht. Um 8:40 habe ich dann denn Regio Express und danach die völlig überfüllte Metro bis Republicca genommen und bin zu Fuß zur St. Maria Maggiore Kirche gelaufen. In dieser befindet sich das Grab vom letzten Papst Franziskus.



(Grab Papst Franziskus)

Nach einem kurzen Abstecher in einen Lebensmittelmarkt bin ich zurück zur Metro und fuhr bis zum Platz Barberini, wo ich bei „Enoteca“ Rührei zum Frühstück hatte. Danach lief ich zum Hard Rock Café, um mir „mein“ T-Shirt zu holen.



(Hard Rock Café)

Ein wenig später fuhr ich mal wieder mit einem Bus zur Kirche „Chiesa dell Domine Quo Vadis“ in den Süden Roms. Dort sollen die Fußabdrücke von Jesus sein. Wer weiß, ob das so stimmt.

Ich stieg natürlich mal wieder eine Station zu früh aus, aber zum Glück kam gleich ein anderer Bus. Den Rest lief ich durch ein Feldstück, was auch mal sehr angenehm war, da es ausnahmsweise mal leer und schön ruhig war. Da waren sie also, die Füße von Jesus in Marmor.



(Fußabdrücke von Jesus)

Als ich vorher in Richtung Kirche unterwegs war, fuhr ich an der Caracalla Thermen vorbei, wo ich ja ursprünglich auch hinwollte. Allerdings hätte es Eintritt gekostet. Aber ich sah, man konnte auch so hineinsehen. Und so fuhr ich mit dem Bus dorthin zurück und schaute mir diese tolle Stätte an.



(Caracalla-Thermen)

Der Circus Maximus lag direkt am Ende der Thermen und so schaute ich dort auch noch mal vorbei. Hier begann ja mein Sightseeing am Montag. Mit einer Straßenbahn, mit der ich auch noch nicht gefahren war, ging es dann Richtung Heimat, die ich mit dem Regio Express gegen 17:00 erreichte. Ich trank kurz vor zu Hause noch einen Kaffee und aß ein Sandwich. Danach bin ich zurück in die Wohnung.

Ich war froh, dass ich endlich mal die Beine hochlegen konnte und habe gechillt und die Tage Revue passieren lassen. Um 20:00 bin ich nach nebenan ins „Chiodifisso LaB“ zum Essen gegangen. Danach machte ich noch einen Spaziergang in meinem Block, bis es anfang zu Regen. Ich beeilte mich nach Hause zu kommen und dort habe ich wieder gechillt und Tennis geschaut. Etwas später habe ich meine Sachen gepackt und bin gegen 0:30 ins Bett.

Samstag, 16.05.2026

Da war er dann auch schon wieder, der Abreisetag. Ich stand um 8:00 auf und packte meinen Rest zusammen, der noch da war. Ich bin nach nebenan, die Straße hoch, um im „Aries Paradise Bar“ zu frühstücken. Wieder zurück in der Wohnung, kontrollierte ich alles noch mal und verließ meine Unterkunft. Mit dem Regio Express (der noch nie zu spät war, außer heute) fuhr ich nach Trastevere. Ich wollte mit dem Gepäck auf keinen Fall mit der Metro fahren, deshalb hatte ich eine Art IC gefunden, der mich zu Termini bringen sollte. Dieser fiel aber, obwohl auf der Tafel ausgeschildert, aus! Zum Glück fuhr 15 Minuten später eine weitere Regiobahn, die mich dann zum Bahnhof Termini brachte. Ich stieg aus und nun wusste ich nicht, wo ich hinsollte. Denn der Leonardo Express, der zum Airport fährt, war mal wieder nicht ausgeschildert. Da die Zeit knapp wurde, wegen der Uhrzeit auf dem Ticket, rannte ich fast Richtung Hauptportal. Ab und an fragte ich einen Bahnangestellten, aber man zeigte nur nach vorne. Kurz bevor man den Bahnsteig verließ, fragte ich noch mal und siehe da, genau da, wo ich war, fuhr der Zug ab. Und keine Minute später kam dieser auch schon. Alle bisherigen gesehenen Leonardo Züge hatten das Logo auch außen dran stehen - dieser natürlich nicht! Also umsonst abgehetzt! Ein Schild und alles wäre gut gewesen.

Nun stiegen hunderte von Menschen aus und ebenso wieder ein.
So auch ich.

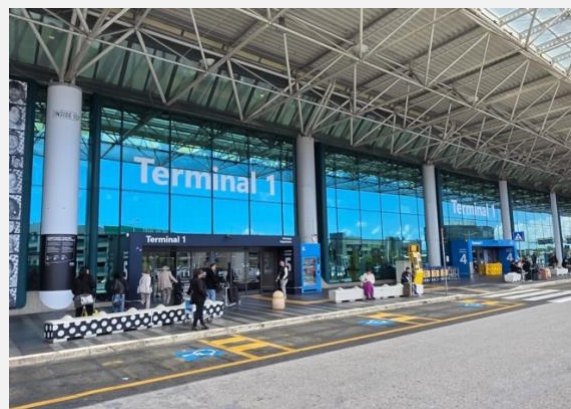
TRENTALIA GRUPPO FERROVIE DELLO STATO ITALIANE		Page 1 of 1 CARRIER CIV 1183 - VAT: 05403151003 Single Ticket - Issuer 1183 Issue Date: 15/04/2026 hours 00:17 Channel: TIKUETS_1 (57363 - 1) Receipt n.1901515662 of 15/04/2026
TRAVEL from Roma Termini To Fiumicino Aeroporto date 16/05/2026		Ticket Code: 2803668903
Departure station Roma Termini Hours 12:20 - 16/05/2026	Arrival station Fiumicino Aeroporto Hours 12:52 - 16/05/2026	Train: Leonardo express Service: 1^a CLASSE
* Total Amount Paid: 14.00 € <small>* The amount paid is related to transactions subject to VAT Not valid for fiscal use</small>		
PASSENGERS DETAILS		
Passenger Name (Adult)	Offer - Service ORDINARIA - 1^a CLASSE	CartaFreccia/X-GO Points X-GO --
NOT VALID FOR TRAVEL		
Buyer: [REDACTED]		

5 Minuten später fuhr der Zug dann auch schon ab. Eine halbe Stunde später war ich dann am Airport Fiumicino.



(Flughafen Fiumicino, Rom)

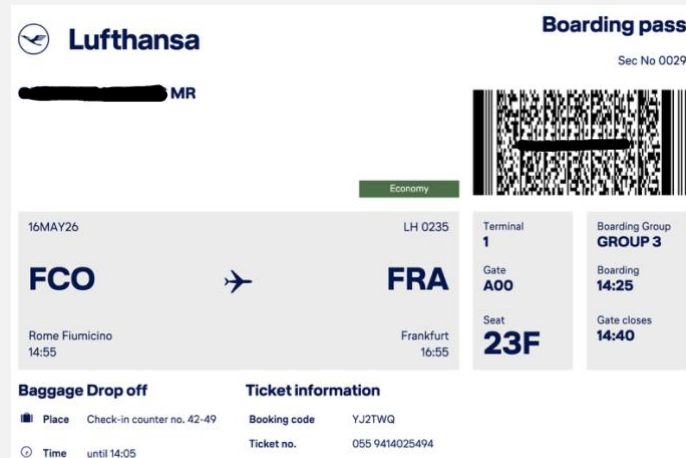
Ich lief zum Terminal 1 und sah zu, dass ich meinen Koffer abgeben konnte.



(Terminal 1)

Dies war dann auch recht schnell erledigt. Dann bin ich zur Toilette, trank noch etwas, ging allmählich zur Sicherheitskontrolle und lief durch den Duty Free.

Um 13:45 war ich am Gate und eine halbe Stunde später begann das Boarding.



(mein Flieger)

Um 14:45 verließ ich dann italienischen Boden und hob ab. Über Venedig, den Alpen, Stuttgart und Würzburg flog ich dann zurück nach Frankfurt.



(Westküste Italiens)



(Alpen von oben)

Dort landete ich gegen 16:15. Die Gepäckausgabe ging auch überraschend schnell und so war ich bereits um 17:00 an der S-Bahn. Mit der hatte ich noch 3 Stationen zu fahren.

Unter anderem am Fußballstadion vorbei, wo ausgerechnet heute und um diese Uhrzeit der letzte Bundesligaspieltag zu Ende ging. Der komplette Bahnsteig war voller Eintracht Frankfurt Fans und ich stand mit meinem Koffern mittendrin an der Tür. Eine Station später war ich dann endlich wieder am Parkhaus. Ich holte meinen Wagen ab und rund 2 Stunden später, gegen 21:30, war ich dann wieder zu Hause.

Fazit:

Eine Aufregende und spannende Reise, die man nicht missen möchte. Die Leute vor Ort waren alle super freundlich, das Essen günstig (bis auf das Eis) und es gab überraschend viel Polizeipräsenz, sodass man sich stets sicher fühlte.

Das Verkehrssystem ist allerdings einer solchen Großstadt nicht würdig! Es gibt nur 2 Metro-Linien (mehr kann man nicht bauen wegen den antiken Bauten) und Busse haben aufgrund der Verkehrsdichte teilweise bis zu einer Stunde Verspätung! Kurze Strecken sind so leider mit sehr viel Zeit verbunden. Beschilderungen sind auch nur kaum oder gar nicht zu finden, was es für Touristen schwer macht, sich zurecht zu finden. Auch außerhalb jeder Ferien in ganz Europa ist die Stadt zu jeder Zeit voller Menschen!

Toll, diese Stadt mal gesehen zu haben, aber ein 2.Mal muss nicht sein...